



## Details der Exkursion

**Exkursionspreis p. P.:**  
Doppelzimmer: 640,- Euro  
Einzelzimmerzuschlag: 90,- Euro

### Enthaltene Leistungen:

2 x Übernachtungen  
2 x Frühstück  
1 x Gemeinsames Abendessen  
1 x Weinprobe  
Koordination durch architectours  
Fachvorträge und Führungen  
Eintrittsgelder & Organisation aller Innenbesichtigungen  
Transport vor Ort mit dem Bus oder öffentlichen Verkehrsmitteln  
Exkursionshandbuch  
Reisepreissicherungsschein

### Nicht enthalten sind:

Nicht aufgeführte Essen und Getränke  
Ausgaben des persönlichen Bedarfs  
Reiserücktrittversicherung

### Weiterbildung:

Durch Ihre Teilnahme kommen Sie Ihrer Fortbildungspflicht als Kammermitglied der Architektenkammer auf angenehme Weise nach und erhalten Impulse für Ihre eigene Arbeit.

### Teilnehmerzahl und Anmeldung:

Maximal 25 Personen und mindestens 15 Personen  
Anmeldung bis 01.08.2021 unter [www.architectours.org](http://www.architectours.org)

## Organisation und Leitung

Ob Stadtteilentwicklung, neue Quartiere, nachhaltige Stadtplanung oder innovativer Wohnungsbau – unsere Architektur-Fachexkursionen werden vor Ort von Fachreferenten geleitet. Praxisnah, fachlich qualifiziert und theoretisch fundiert. Lokal tätige Experten bieten einen direkten und umfassenden Einstieg in das Thema am Objekt oder Stadtmodell.

Unsere Exkursionen haben den Anspruch, planerisch und gestalterisch zu inspirieren und neue Ideen für eigene Projekte zu fördern. In entspannter Atmosphäre ermöglichen sie zudem den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, aus dem Impulse für zukünftige Projekte gewonnen werden können.

Diese Exkursion wird von Dipl.-Ing. (FH) Architektin Stephanie Dilpert-Röbig (M. A.) und ihrem Team vorbereitet und organisiert – von Architekten für Architekten. Neben der Architektur stehen auf dieser Exkursion ebenso gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge im Fokus. Unsere Fachexkursionen sind Fortbildungen und können gegebenenfalls als solche steuerlich geltend gemacht werden.

### Veranstalter:

architectours GmbH  
Dipl. Ing. (FH) Architektin Stephanie Dilpert-Röbig M. A.  
Hauptstr. 41, D-78234 Engen, Tel.: + 49 (0)7733-9290687  
[info@architectours.org](mailto:info@architectours.org), [www.architectours.org](http://www.architectours.org)

In Zusammenarbeit mit:

 **Architektenkammer  
Baden-Württemberg**

**sia**  
schweizerischer ingenieur-  
und architektenverein

# Grenzland Bodensee

3-tägige Architektur-Exkursion vom 30.09.-02.10.2021

**architectours**  
architektur fachexkursionen



## Beschreibung

Man muss nicht in die Ferne schweifen ... Die Pandemie hat uns gelehrt, regionaler zu denken.

Die dreitägige Architektur-Exkursion, die die Schönheit meiner Heimat mit aktuellen städtebaulichen Aspekten zusammenführt, geht in vier Städte, die unterschiedlicher nicht sein können. Die Grenz- und Universitätsstadt Konstanz am Nadelöhr zur Schweiz mit seiner Nachbarstadt Kreuzlingen, die kriegszerstörte Industrie- und Messestadt Friedrichshafen sowie das historisch geprägte Überlingen verbindet lediglich die bevorzugte Lage am Wasser und der atemberaubende Blick auf die nahen Alpen. Wie jede für sich jedoch die alltäglichen Herausforderungen meistert, erfahren wir von kundigen Fachreferenten, die uns Einblicke geben in die Baukultur und -politik dieser Grenzregion.

### Konstanz/Kreuzlingen

In der größten Stadt am Bodensee, in Konstanz, bündeln sich die Themen zu Denkmalschutz, Städtebau, Raumplanung und Architektur. Wir befinden uns in einem historisch gewachsenen Siedlungsraum, der heute im wahrsten Sinne des Wortes an seine (Belastungs-)Grenzen stößt. Mit Fachleuten vor Ort diskutieren wir über die aktuellen Probleme und Lösungsansätze, die um neuen Wohnraum und den überbordenden Verkehr kreisen.

Die Landesgrenze zur Schweiz verläuft teilweise direkt am Rand der historischen Altstadt und trennt Konstanz von der Schweizer Nachbarstadt Kreuzlingen. Seit 2007 symbolisieren 22 Skulpturen des Konstanzer Künstlers Johannes Dörflinger den Grenzverlauf. Sie stehen für eine neue Grenzkultur, die das freundschaftliche Verhältnis der beiden Grenzstädte zum Ausdruck bringt und als Vorbild für viele andere Grenzregionen dienen kann. Im Frühjahr 2020, zu Beginn der Pandemie, machte die Kunstgrenze Schlagzeilen, weil aus Pandemiegründen erneut Grenzzäune errichtet wurden.

Wir besuchen den modernen Campus der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG), der sich direkt am Seerhein erstreckt. Gegenüber, am neugestalteten Ufer, erkunden wir als Beispiel für dichte, innenstadtnahe Wohnbebauung das Herosé-Areal. Dort befindet sich auch das Veranstaltungszentrum Bodenseeforum mit Industrie- und Handelskammer.

### Friedrichshafen und Bodensee-Wein

Vom Konstanzer Hafen erreichen wir in 50 Minuten mit dem Katamaran die Zeppelinstadt Friedrichshafen. Während Konstanz im 2. Weltkrieg weitgehend von Bomben verschont blieb, wurde die zweitgrößte Stadt am See völlig zerstört. Als Sitz namhafter Unternehmen und Messestandort mit Flughafen hat sie sich wieder zu einem erfolgreichen Standort entwickelt. Wodurch sie floriert und welchen neuen Aufgaben sie sich stellen muss, werden wir bei einer Führung erörtern.

Was wäre der Bodensee ohne seine Reben? Von Friedrichshafen fahren wir durch die Weinregion Meersburg/Hagnau nach Überlingen. Wir pausieren in exponierter Lage und genießen bei einer Weinprobe die edlen Tropfen im vielfach prämierten Weingut „Aufricht“.

### Überlingen

In Überlingen besuchen wir das komplett neu gestaltete Areal der diesjährigen Landesgartenschau. Es verbindet Ufer, Wasser und Stadt auf besondere Weise und zeugt im Zusammenspiel mit schwimmenden Gärten und weiten Parkanlagen von der hohen Lebensqualität der Stadt.

Dank meiner zahlreichen Kontakte zu Fachkolleginnen und -kollegen in der Region – u.a. zum Architekturforum Konstanz/Kreuzlingen – gibt die Exkursion profunde Einblicke in die aktuellen Herausforderungen für Architektur und Stadtplanung in der Metropolregion Bodensee.